



Eine stattliche Anzahl KTV Altherren fanden sich mit ihrer charmanten Begleitung am Donnerstagsmorgen auf dem SIG Platz in Neuhausen ein. Den Blick erwartungsvoll Richtung (Wander-) Leiter Ready gerichtet, dabei aber etwas sehnsüchtig nach dem daneben liegenden Café geschickt.



49 Personen warteten, gemäss Präsenzliste unten, gespannt was auf sie zukommen wird. Yeti fehlte noch, er musste die Motoren der wartenden Rheinfall Yacht warm laufen lassen und den Wein für den Apéro kalt stellen.

Chleap Chlapf & Heidi	amy Liches Chlee & Angela	Dandy + 2er Dandy & Irène	Delta / Nora Delta & Maya	Esso + Cilla Esso & Cilla	Fiasco Fiasco & Dorothe
Glenn Annalies Glenn & Annalies	Goliath + Mirilla Goliath & Mirilla	Gun + Esther Gün & Esther	Manu + Monika Kanu & Monika	Yeti Martina (Yeti)	Micky / Susi Micky & Susi
X Patsch & Heidi	Pegel + Larissa Pegel & Larissa	Pipet Piper & Monika	Regula + Regula Pflueg & Regula	1 Resto + Trudi Presto & Trudi	Proe Ha Proschli & Hannah
Ready Ready & Ruth	Heidi + Rido Rido & Heidi	Rugel + Burga Rugel & Burga	Annamaria strotz & Annamaria	Tardo + Elisabeth Tardo & Elisabeth	Vento Jana Vento & Jana
Zingg Zingg	Katharina (Susanne) 26	Christel + Traudl Christel & Traudl	28	29	30

Der Besammlungsort ist wirtschaftsgeschichtsträchtig und Ready konnte, seit 1959 in Neuhausen wohnhaft und als ehemaliger Einwohnerrat, Gemeinderat, Gemeindepräsident und Regierungsrat direkt involviert, aus dem Vollen schöpfen in seinen Ausführungen. Nicht nur das Mühletal hat eine enorme Umnutzung nach dem Verlust der meisten Arbeitsplätze hinter sich, sondern eben auch das SIG Areal. Die traditionelle SIG Wagon Entwicklung und Produktion wurde im Jahr 2000 an Fiat und kurz darauf weiter an Alstom verkauft. Die Eisenbahnwagen Fabrikation und die Waffenherstellung wurden mittlerweile völlig eingestellt. Der Verpackungsmaschinen Teil in Beringer wurde von Bosch und später von Syntegon übernommen. Ein eigentlicher wirtschaftlicher Sündenfall. SIG Combibloc existiert weiter und beschäftigt, man staunt, 9000 Mitarbeiter weltweit. 2011 wurden die Industriebauten in eine gemeinnützige Stiftung überführt, spannte Ready den Bogen zum aktuellen Bild. Schrittweise werden die Gebäude umgebaut und umgenutzt aber in ihrer ursprünglichen Form erhalten. Deshalb sind die Zimmer in den Loft Wohnungen über dem Restaurant Grüner Baum ungewöhnlich hoch, eben wie die damaligen Fabrikationsräume, erläuterte Ready. Mit einem Quartierplan wird das Areal weiter entwickelt. Der neu erstellte Rheinfall Bahnhof der SBB macht Wohnen sehr attraktiv. Nächster Damentag im Restaurant auf dem höchsten Gebäude Schaffhausens hoch über dem Rheinfall?

Das Rauschen des Rheinfalls ersetzte den sonst obligaten Vierzeiler. Allerdings plätscherte er zuerst im 360 Grad Video denn die fröhliche Gruppe verschob sich, an den Panzern des Museums zum Zeughaus vorbei, in die Kreis förmige Rhyality Immersive Art Hall. Immersive laut google "a three dimensional image which appears to surround the user" oder eben eine Videowand rund um die Zuschauer herum.



Ich verzichte auf den Beschrieb der faszinierenden Videoshow von Rheinfall und Schaffhauser Landschaft – man muss es gesehen haben und geniessen.



Da standen Vento und Piper übrigens noch nicht im Rhein sondern immer noch auf dem Boden der Videokunst Halle wo das projiziert Wasser ihre Füsse umplätscherte. Zum Glück ging es weiter mit trockenen Füßen zum Rheinfall hinunter. Entweder über die Treppe oder mit den beiden Glasliften.



Dem Wellengang trotzend enterten wir mutig das Mändli Boot wo uns Kapitän zur See Yeti freudig begrüßte und der Aperero Tisch noch mehr lockte.



Sicher schiffte uns Yeti durch das Rheinfallbecken und gab uns einen Eindruck von den gewaltigen Wassermassen die vor unserem Bug herunter donnerten.

Er hatte an alles gedacht und sogar einen Regenbogen aufgespannt über Tages - Präsident Ready und seiner Ruth was nicht nur unseren Hoffotografen gefiel...



alle zum Staunen brachte aber auch den „Weissen“ nicht vergessen liess.



Yeti hat alles gegeben und wird mit einem grossen Applaus bedacht und kann von Ehefrau Martina (Bildmitte) getrost zur Schiffsreinigung zurück gelassen werden. Gehört halt auch dazu.



Vom schwankenden Schiffsteg ging es zum trutzigen Rhyfallschloss „Schlössli Wörth“. In den oberen Stock mit Aussicht auf den einmaligen Wasserfall. Den Apero hatten wir auf dem Schiff also konnte rassig der Salat serviert werden

zum Rosé vom Wunderstaa in Hallau. Die Erwartung war hoch, stand doch auf der Speisekarte „Schlössli Wörth - Fine Dining“. Es folgte der Hauptgang mit Rindsfiletwürfel Stroganoff, Nudeln und Gemüse, vegetarisch mit Gemüse Curry. Begleitet vom Sommerspross Pinot Noir von Regli Wein Hallau. Die paar Rheinfall Reben hätten wohl kaum genügt für alle – zudem die Qualität uns Gourmets kaum genügt hätte. Dass laut Menükarte zur Crème Brulée explizit 1 Kaffee Crème oder 1 Espresso aufgeführt war, lässt hoffentlich nicht auf leere KTV Wanderkasse schliessen 😊 Auch der Schiffer vom Rheinfall stiess dazu.



Der gemütliche Nachmittag schien völlig unmusikalisch auszuklingen wäre Delta nicht gewesen. Seine Partnerin Maja, Klassenspänli der Schule Buch, erinnere sich an ein Lied das an der 450 Jahr Schaffhauser Feier gesungen wurde und möchte es so gerne hören. Wie könnte man da widerstehen, einige hatten es sogar (ich frage mich weshalb ich nicht?) in ihrem Cantus Prügel, und so wurde hoch über dem Rheinfall „Laufsch wuchelang, fahrsch johrelang, und schuenisch au dur alli Wält“ angestimmt. Das von Hans Metzger und Johannes Zentner geschriebene Lied passt ja eigentlich ganz gut zu uns und animierte Micky zur Fortsetzung des Unterhaltungsprogramms. Ob die stiebende Gischt des Rheinfalls ihn auf den reimenden Rauch brachte? Er empfahl auf jeden Fall meine letzte SN Kolumne über Rauch zur Lektüre (www.em-mueller.ch). Wenn man Rauch mit einem „s“ versehe und Pilot durch Besen ersetze sei beides gleich gefürchtet. Rausch sei nämlich der grösste Feind des Besen gewesen wenn der Fux oder Bursche im Bierstübli verschwunden sei.



Witz 12. Okt Damentag

Rauch, der grösste Feind des Piloten
Rausch, der grösste Feind des KTV-Besens

En Appezäller isch z Sangalle
onn inen Lade ond häd gsääd,
er hät gärn ä Päärli langi Onderhose.
Doo fröög d'Verchäuferi: wie lang?
Do mänt de Appezäller: jää –
tönders au vermiete?

Unweigerlich nahte das Endes des schönen und gelungenen Damentags. Zingg dankte dem hochwohllöblichen „Chief of Special Events“ Ready für die Organisation und das vorbildliche Wetter – wer sind wir denn im KTV – und liess den Schlusskants „strömt herbei ihr Völkerscharen“ abschliessend das Tosen des Rheinfalls übertönen.

„Es chönd alli mit guetem Gwüsse go, ich ha zahlt“ entliess uns Ready.



Erwartungsvoll sassen sie am Morgen auf der Mauer – die Erwartungen wurden erfüllt – schöne Erinnerungen bleiben – alle freuen sich aufs nächste Mal



Bis zum nächsten Mal – uf wiederluege